

Mittelfristiger Investitionsplan

Auszug aus dem Entwurf des MIP 2005- 2008, das Jugendamt betreffend:

Aufgabe der Stadt ist es, das Zusammenwirken mit den freien Trägern so zu koordinieren, daß ein Optimum an Leistung gegenüber den Hilfebedürftigen erreicht wird. Dabei sind bestehende Benachteiligungen einzelner besonders hilfsbedürftiger Gruppen von Bürgern abzubauen und ist Chancengleichheit für alle Gruppen der Bevölkerung anzustreben. Hilfe für Selbsthilfe ist vorrangig anzubieten.

Für Kindertagesstätten sollen die angestrebten Versorgungsgrade verwirklicht werden. Vordringlich gilt es dabei, durch Neubaumaßnahmen und Förderung freier Träger das Defizit an Plätzen vorrangig in der Südstadt, Nordstadt und in Neubaugebieten abzubauen. Dabei gilt das Subsidiaritätsprinzip. Bestehende Einrichtungen sind weiter zu modernisieren.

Im MIP-Zeitraum sind zeitnah neue Einrichtungen an der Oedenberger Schule (Kinder- und Jugendhaus/ Hort) und im „Village“ (Rothenburger Strasse) eingeplant, vorwiegend gegen Ende des MIPs weitere neue städt. Einrichtungen (Mammut-Gelände/Heerwagen/Ludwig-Feuerbach-Straße, Untere Mentergasse, Ritterplatz, Karl-Bröger-Straße und Tillystraße). Für die Kindertagesstätte Reutersbrunnenstraße 40 ist eine Generalsanierung vorgesehen. Es werden außerdem Investitionskostenzuschüsse an freie Träger gewährt.

Auf der Grundlage des „Rahmenplans Jugendhilfe Teilplan „offene Jugendarbeit“ werden Kinder- und Jugendeinrichtungen instand gesetzt, erweitert und neu errichtet. Das Kinder- und Jugendhaus Gostenhof wird saniert, umgebaut und durch Räume für die Musikzentrale e. V. konzeptionell ergänzt.

Die Verbesserung der Spiel- und Erlebnisräume für Kinder steigert die Wohn- und Lebensqualität für jüngere Familien und deren Bindung an die Stadt. Entsprechend dem Dringlichkeitsprogramm „Spielen in der Stadt“, das jährlich fortzuschreiben ist, soll das Defizit an öffentlichen Spielplätzen schrittweise abgebaut werden. Die Maßnahme „Sonderaktivität Spielplatzsanie- rung“ ermöglicht eine Generalsanierung der Spielplätze, wobei mit einem Programm „Aus 1 mach 3“ eine zusätzliche Bürgerbeteiligung auch an der Finanzierung vorgesehen ist.

Die Maßnahmen des MIP 2005 - 2008 werden unter Punkt B 1 dargestellt.

Mittelfristiger Investitionsplan

Sachstandsbericht Angebote der Tagesbetreuung in Nürnberg

Ein ausführlicher Sachstandsbericht zur Versorgungssituation an Angeboten der Tagesbetreuung wurde aktuell am 30.09.2004 dem JHA letztmals vorgelegt. Die gesamtstädtische Versorgung stellt sich zusammenfassend wie folgt dar:

Krippen:

Derzeit gibt es in Nürnberg 371 Plätze, mit zusätzlichen 36 Plätzen ist 2005 zu rechnen.

Die Bayer. Staatsregierung empfiehlt einen Krippen-Versorgungsgrad von 7 %, das sind in Nürnberg ca. 900 Plätze. Die weitere Entwicklung (bei angenommen unverändertem Angebot bei Tagespflege und in Kindergärten / Netz für Kinder sowie konstanten Kinderzahlen bis 2008) im Überblick:

Jahr	Kinder	Krippen-plätze	Versorg. Quote	Tagespflege	Kigä + NfK	Summe	Versorg. Quote
2002	ca. 12.700	235	1,8 %	ca. 460	ca. 165	ca. 860	ca. 6,8 %
2005	ca. 12.750	407	3,2 %	ca. 520	ca. 160	ca. 1.087	ca. 8,5 %
2006	ca. 12.780	527	4,1 %	ca. 520	ca. 160	ca. 1.207	ca. 9,4 %
2008	ca. 12.780	671	5,3 %	ca. 520	ca. 160	ca. 1.363	ca. 10,7 %

Kindergärten:

Die gesamtstädtische Versorgungsquote in den Sozialregionen stellt sich 2004 wie folgt dar:

Region	Plätze	Kinder 3 ½ JG	Saldo	Bedarf = 95% von 3 ½ JG	Saldo	Bedarfs- deckung
West	2.715	2.676	+ 39	2.541	+ 1274	106,8 %
Nord	3.534	4.290	- 756	4.075	- 541	86,7 %
Langwasser	1.610	1.540	+ 70	1.464	+ 146	110,0 %
Süd	2.290	2.996	- 706	2.846	- 556	80,5 %
Südwest	2.967	3.340	- 373	3.173	- 206	93,5 %
insgesamt	13.116	14.842	- 1.726	14.099	- 983	93,0 %

Mittelfristiger Investitionsplan

Horte:

Für ca. 15.100 Grundschüler der 1.-4.Klasse stehen in Nürnberg 3.068 Hortplätze zur Verfügung, weitere jeweils 50 werden in Kürze an der Oedenbergerstraße und in Herpersdorf fertiggestellt. Gesamtstädtisch ist damit momentan eine Versorgungsquote von 20,3 % erreicht, allerdings mit regionalen Unterschieden:

Hortversorgung 2003/2004 - hier Gesamtübersicht für 1.-4. Klasse nach Sozialregionen :			
Region	Schülerzahl 2003/2004 1. - 4. Klasse	Platzzahl 2003/2004	Versorgungsgrad 1. - 4. Klasse in %
West	2.731	731	26,8
Nord	3.618	673	18,6
Langwasser	1.887	384	20,3
Süd	3.328	681	20,5
Südwest	3.538	599	16,9
Insgesamt	15.102	3.068	20,3

Bei den Angaben sind Sonderhorte, Förderschulen und Schülertreffs (Ganztagsbetreuung an Hauptschulen) nicht berücksichtigt.

Neu in den MIP-Entwurf 2005-2008 aufgenommene Maßnahmen

Kindertagesstätte Reutersbrunnenstraße 40

Generalsanierung

3-gruppiger Kindergarten

3-gruppiger Kinderhort

Neueinrichtung eines Schülertreffs

Für Kinderhort und Schülertreff evtl. Förderung im Rahmen IZBB

Gesamtansatz: 2.184.000 €

im RJ 2007 voll finanziert

Kindertagesstätte Tillystraße

Integrative Einrichtung

Kindergarten 4 -gruppig

Kinderkrippe 2 –gruppig

Gesamtansatz: 3.000.000 €

ab 2008 mit 1.500 € anfinanziert

Evtl. Vorfinanzierung durch Bauträger

Mittelfristiger Investitionsplan

• Mögliche neue Kindertagesstätten - Projekte

Region	PZ	Standort	Begründung / evtl. Träger	Kiga-Plätze	Zeitpunkt (Ziel) gem. MIP-Entwurf 2005-2008
Nord	17	„Mammutgelände“ (Rennweg)	lokaler Bedarf Kita mit Krippe (24 Plätze), Kindergarten (100) und Hort (50)	100	finanz. 2007 ff
Nord	16	Tuchergelände (Nordstadt)	städtebauliche Entwicklung, lokaler Bedarf, Standort noch nicht verfügbar	75	nn
Nord	19	Sibeliusstraße (Erlenstegen)	lokaler Bedarf; Standort gesichert, Grundstücksverhandlungen werden z.Z. geführt	75	nn
Nord	21	Langseestraße (Mögeldorf)	lokaler Bedarf, Standort gesichert	75	nn
Nord	23	Pastoriusareal (Zerzabelshof)	Städtebauliche Entwicklung, lokaler Bedarf; Standort gesichert	75	nn
Nord	23	Herrnscheidstraße (Zerzabelshof)	Städtebauliche Entwicklung, lokaler Bedarf; Standort gesichert; Betriebsträger freier Träger Kita mit Kindergarten (75) und Hort (50); sportpädagogischer Schwerpunkt	75	2005 Baubeginn geplant
			Summe	475	
Süd	24	Ritterplatz (St. Peter)	lokaler Bedarf, Standort gesichert, Stiftungsgrundstück	75	finanz. 2008 ff
Süd	24	Köhnstraße (St Peter)	Städtebauliche Entwicklung, lokaler Bedarf; Standort gesichert; Bau- und Betriebsträgerinteresse freier Träger Kita mit Kindergarten (75) und Krippe (24) geplant	75	nn
Süd	25	Karl-Bröger-Straße (Galgenhof)	lokaler Bedarf, Standort gesichert, städt. Fläche; freier Träger prüft Bau- u. Betriebsträgerschaft	50	finanziert bei Grundstücksverkauf
Süd	26	Untere Mentergasse (Steinbühl)	lokaler Bedarf, Standort gesichert, städt. Fläche	50	finanz. 2008 ff
Süd	32	ehem. Südkaserene (Hasenbuck)	lokaler Bedarf, Standort gesichert, städt. Fläche	75	nn
			Summe	300	
Süd-west	47	US-Hospital / „Village“ St. Leonhard, Sündersbühl	städtebauliche Entwicklung, Standort gesichert, St. Nbg/kath. Kirchengem. Kita mit Kindergarten (75) und Hort (50)	75	finanz. 2005 ff
Süd-west	47	Tillystr. St. Leonhard, Sündersbühl	städtebauliche Entwicklung, Standort gesichert, Stadt Nürnberg / nn integrative Einrichtung mit Kindergarten (75) und Krippe (24) vorgesehen.	75	finanz. 2008 ff
			Summe	175	
			Gesamt	950	

Mittelfristiger Investitionsplan

• Generalsanierungen (noch nicht in den MIP-Entwurf aufgenommen)

Neben dem weiteren Bau von Kindertagesstätten in besonderen Bedarfsschwerpunkten ist künftig besonderes Augenmerk auf die Generalsanierungen von Kindertagesstätten zu richten. In diesem Zusammenhang erfolgen auch Schadstoffbeseitigungen, die nach den Untersuchungsergebnissen keine Sofortmaßnahmen erforderlich machten.

Kindergarten Hauchstraße 31**402.000,-- €**

Baujahr 1976

Die Anlage hat ein für die Zeit typisches in Gruppen gegliedertes Dach, bestehend aus Asbestzementformteilen. Die Dächer sind altersbedingt in einem schlechten Zustand und häufig undicht. Insbesondere finden seit Jahren immer wieder Nagetiere, wie Marder Schlupflöcher in dem Dachraum, wo sie erlegte Beute deponieren und Nester bauen. Diesen unhygienischen und gesundheitsgefährdenden Zuständen kann nur mit einer Gesamterneuerung des Daches begegnet werden, da alle anderen Maßnahmen erfolglos waren. Die Durchführung dieser Arbeiten bedingt auch eine Entsorgung der Wärmedämmung und der untergehängten, schwach mit Schadstoff belasteten Bretterdecken. Von UA in Stufe III nach den Richtlinien eingestuft. Punktueller bis hoher Belastung. Im Zuge turnungsgemäßer Renovierungsmaßnahmen sind Quellen mit zu beseitigen.

Kindergarten Dörflerstraße 5**1.002.000,-- €**

Baujahr

In der Einrichtung ist eine Schadstoffsanierung erforderlich. Alle Holzteile sind belastet. Die Bodenbeläge sind verbraucht, die Holzsockelleisten müssen erneuert werden. Im Mehrzweckraum gibt es ständig Feuchteschäden unter den Oberlichtverglasungen. Alle WC-Blöcke bedürfen einer Generalsanierung, da die Sanitärgegenstände incl. aller Armaturen komplett verbraucht sind. Die Fliesenfugen sind uringesättigt. In den Sanitärzellen herrscht ein unzumutbarer Geruch, der auch durch Lüften nicht mehr in den Griff zu bekommen ist. Die Sanitärleitungen sind korrodiert. Wegen der Schadstoffbelastung ebenfalls in Stufe III durch UA eingestuft. Die Sanierung der Küche wird vorgezogen und bereits 2002 durchgeführt.

Kindertagesstätte Ritter- von Schuh-Platz 24**1.099.000,-- €**

Baujahr 1976

Generalsanierung der Kindertagesstätte, die etwa baugleich wie die Kindertagesstätte Reutersbrunnenstr. 40 ist. Außenfassade, Fenster, sämtliche Fußböden sind zu erneuern. Die Wasserleitungen sind verbraucht und müssen mit den Sanitäreinrichtungen erneuert werden. Ferner sind teilweise noch Schadstoffsanierungen (PCP) vorzunehmen.

Mittelfristiger Investitionsplan

Sachstandsbericht Kinder- und Jugendarbeit

Angemeldete, aber nicht im MIP Entwurf 2005-2008 enthaltene Maßnahmen; die mit BIB-gekennzeichneten Projekte sind sofort realisierbar.

Stadtteile Neue Einrichtung	Bedarf und Maßnahmen
Südstadt II, Lichtenhof Jugendtreff Luther Platz	• Bedarf an einem Kinder- und Jugendhaus ist bereits im Rahmenplan Offene Jugendarbeit festgehalten; • Standort: Areal der Adam-Kraft-Realschule, Lutherplatz • gemeinsames Projekt mit Schule • Finanzierung: offen; bei Realisierung bis 2007 evtl. Zuschüsse im Rahmen IZBB möglich • Gesamtansatz: 800.000 € • BIB Zertifikat
Gartenstadt, Siedlungen Süd Kinder- und Jugendhaus Gartenstadt	• Im Rahmenplan offene Jugendarbeit ist der Bedarf für ein Kinder- und Jugendhaus festgeschrieben. • Standort: Wendeschleife Straßenbahn • Baubeginn abhängig von Finanzierung; Kostenschätzung: ca. 845.000 EUR • BIB-Zertifikat
Schoppershof	• Kinder- und Jugendhaus • Standort: Heerwagenstraße • Baubeginn: nach BPL-Genehmigung möglich • Finanzierung: ab 2007 anfinanziert
Gleishammer, Zabo Jugendtreff Pastoriusstr.	• Bedarf nach einer Einrichtung mit offenen Angeboten in Zerzabelshof vordringlich • Standort: Pastoriusstraße jetzt gesichert; • gelbe Liste MIP • Finanzierung: offen
Gostenhof, Muggenhof Straßensozialarbeit und Jugendtreff in Eberhardshof/Muggenhof (Mobile Jugendarbeit Westend)	• Standortsuche eingeleitet; ggf. in Verbindung mit der Beplanung Standort Redtenbacherstr. • Stellen für Projekt "Mobile Jugendarbeit Westend" wurden aus dem Kinder- und Jugendhaus Gost abgezogen; sehr erfolgreiches Kooperationsprojekt
Schniegling, Wetzendorf, Thon Jugendtreff Düsseldorfer Str.	• Bedarf an offenen Angeboten insbesondere für Jugendliche in Schniegling und im Bereich Vogelherd/ Wetzendorf • Standortsicherung durch JHA-Beschluß 14.10.97 eingeleitet (Düsseldorfer Str./Thoner Weg)

Mittelfristiger Investitionsplan

Sachstandsbericht Spielen

Die Umsetzung und Finanzierung des Bereiches Spielen fällt in den Geschäftsbereich des Bürgermeisters Umwelt / Gartenbauamt.

Zur Finanzierung der geplanten Maßnahmen stehen die MIP-Nummern

- 5811.6000 Bau von Spielhöfen (Pauschale),
- 5811.7000 Spielplätze (Pauschale) Bau und Sanierung und
- 5811.8000 Spielplätze „Aus 1 mach3“ Bau und Sanierung (Pauschale)

zur Verfügung .

Für das Jahr 2005 haben folgende größere Projekte erste Priorität, weil sie als EU-Ziel-2-Maßnahmen bis 2006 abgeschlossen sein müssen:

- Spielhof Gabelsbergerstraße Umbau des Schulhofes zum Spielhof
- Straßburger Straße (Generalsanierung des Spielplatzes)
- Hummelsteiner Park (Neubau des Spielplatzes)

Die Prioritätenliste der zu finanzierenden Spielplatzumbauten und Sanierungen sowie die Projekte „Aus 1 mach 3“ und die Umbauten von Schulhöfen zu Spielhöfen werden alljährlich im Dezember von der AG Spielen festgelegt.

Zur Disposition stehen für das kommende Jahr (ohne mit nachfolgender Liste bereits die Dringlichkeit festlegen zu wollen, die der AG Spielen vorbehalten bleibt) u.a. folgende Generalsanierungen:

- Spielplatz Hinterhofstraße
- Schnieglinger Straße
- Spielplatz Ritterplatz